

Antisemitismus in der Grundschule

Digitales Fachforum des Kompetenznetzwerks Antisemitismus

28.06.2023, 9.30 – 16.30 Uhr

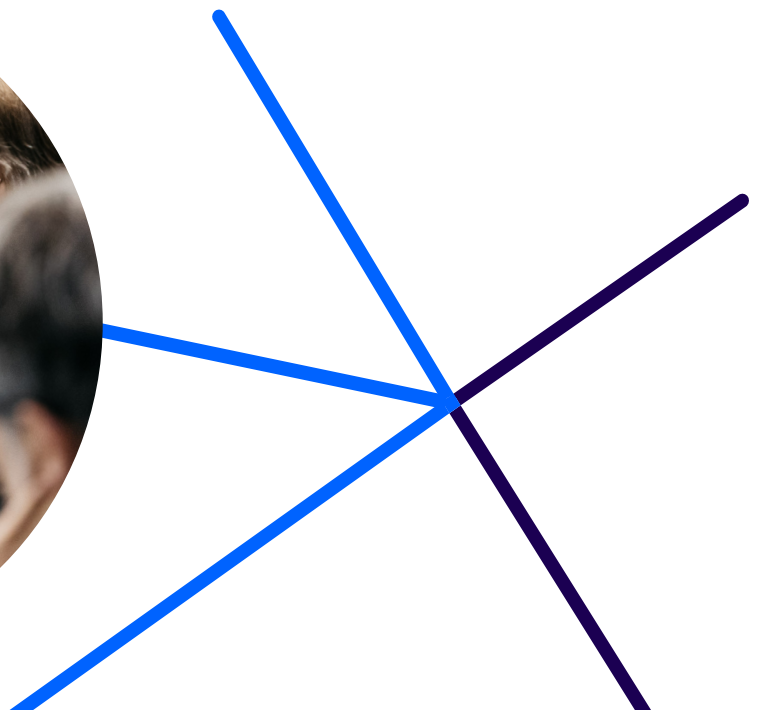
Veranstaltungsplattform: Zoom



Die Relevanz einer Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Grundschule erschließt sich häufig nicht auf den ersten Blick. Sehr oft wird Antisemitismus auf den Nationalsozialismus und den Holocaust reduziert und erscheint insbesondere für junge Kinder unzumutbar. Vor diesem Hintergrund gerät ein umfassenderes Verständnis von Antisemitismus und seine aktuelle Relevanz aus dem Blick. Wie jedes Gewalt- und Diskriminierungsverhältnis spiegelt sich aber auch Antisemitismus in der Schule und in der Lebenswelt von Kindern wider – direkter als häufig angenommen.

Wie tritt Antisemitismus in der Grundschule aktuell in Erscheinung? Wie wirkt Antisemitismus auf betroffene Kinder? Wie sieht ein professioneller Umgang mit Antisemitismus in der Grundschule aus? Welche pädagogischen Ansätze stehen für eine altersgerechte Auseinandersetzung zur Verfügung? Welche Chancen, aber auch welche Fallstricke bieten sie?

Auf dem Fachforum werden unter Einbezug empirischer, pädagogischer und psychosozialer Perspektiven unterschiedliche Potentiale und Herausforderungen einer Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Grundschule ausgeleuchtet.



Programm

09:30 Begrüßung und Grußworte

Veronika Nahm, Anne Frank Zentrum, für das Kompetenznetzwerk Antisemitismus
Katharina Günter-Wünsch, Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie (angefragt)

10:00 Impulsvortrag: Antisemitismus in der Grundschule – empirische Befunde und Reflexionsimpulse

Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und **Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai**, FH Potsdam

11:00 Pause

11:15 Fachgespräch: Inwiefern ist Antisemitismus ein Thema für die Grundschule?

Saba-Nur Cheema, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Katinka Elisheva Peek, Projekt (un)Sichtbar?! Diversitätscheck Grundschulbücher (angefragt)

Romina Wiegemann, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment

Sanem Kleff, Pädagogin und Direktorin von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Moderation: Veronika Nahm, Anne Frank Zentrum

12:30 Mittagspause

13:30 Workshops

1) Antisemitismus in der (Grund-) Schule: Möglichkeiten der Intervention und Beschwerdemanagement

Vered Berman und **Greta Golberg**, OFEK e. V.

2) Holocaustunterricht mit Kindern – Überlegungen zu einer frühen Erstbegegnung mit dem Thema Holocaust im Grundschul- und Unterstufenunterricht

Dr. Noa McKayton, ISHS Yad Vashem, Techn. Support: **Helena Liederwald**, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment

3) Was ist ein antisemitismuskritisches Kinderbuch?

Carla Heher, buuu.ch, Volksschullehrerin in Wien, **Myriam Halberstam**, Ariella Verlag, **Dr. Eva Lezzi**, Autorin

Moderation: Romina Wiegemann, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment

4) Lernmaterialien für junge Lernende zu Nationalsozialismus, Holocaust und Antisemitismus

Veronika Nahm und **Rinske Reiding**, Anne Frank Zentrum

15:15 Pause

15.30 Abschlussgespräch: Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der Schulverwaltung

Dr. Seyran Bostanci, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung

Claudia Rugart, Abteilungspräsidentin Schule und Bildung im Regierungspräsidium Stuttgart

Anne Deckwerth, stellvertretende Direktorin am Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz

Moderation: Roman Guski, Anne Frank Zentrum

Zur Anmeldung für diese digitale Veranstaltung nutzen Sie bitte das Anmeldeformular unter:

<https://kompetenznetzwerk-antisemitismus.de/veranstaltung/digitales-fachforum-antisemitismus-in-der-grundschule/>

Kontakt kompetenznetzwerk@annefrank.de
www.kompetenznetzwerk-antisemitismus.de

Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus ist ein Zusammenschluss von fünf Institutionen, die über eine langjährige Erfahrung im Bereich der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und der Beratung verfügen. Die Netzwerkpartner sind das Anne Frank Zentrum, die Bildungsstätte Anne Frank, der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS), das Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIGa). Das Kompetenznetzwerk Antisemitismus wird aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Gegenwartsgesellschaft ist entlang unterschiedlicher Diskriminierungsformen strukturiert. Rassismus, Antisemitismus, Sexismus oder Homo- und Transfeindlichkeit und menschenverachtende Ideologien sind für Betroffene alltagsprägend. Auch Lernorte und pädagogische Räume, für die wir als Veranstalter*innen die Verantwortung tragen, sind nicht frei von möglicher Diskriminierung. Es ist Teil unseres Selbstverständnisses, alle Formen der Diskriminierung zu reflektieren und dafür Sorge zu tragen, dass sie in unseren Veranstaltungen besprochen und thematisiert werden können. Eine kritische Auseinandersetzung mit von uns selbst verinnerlichten Formen der Stigmatisierung und Diskriminierung begreifen wir als Voraussetzung für unsere Bildungsarbeit.

Netzwerkpartner:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

